



Herrn
Landammann Alex Hürzeler
Vorsteher BKS
5001 Aarau

per Mail

Suhr, 10. Januar 2021

Dringliche Bitte um einen Besprechungstermin: Es braucht zwingend einen Runden Tisch!

Sehr geehrter Herr Landammann Hürzeler

Besten Dank für Ihr rasches und ausführliches Antwortschreiben vom 5. Januar 2022 – es hat uns gefreut, dass Sie unsere Anliegen ernst nehmen.

Anders als Sie sind wir jedoch heute – und in Anbetracht der aktuellen Entwicklung – **mehr denn je der Überzeugung, dass wir jetzt den direkten Gedanken- und Erfahrungsaustausch brauchen!** Wir brauchen das direkte Gespräch mit Ihnen und Ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, denn wir alle verfolgen das gleiche Ziel: Immer wieder die Voraussetzungen schaffen, dass unsere Schüler und Schülerinnen in ihrer schulischen und menschlichen Entwicklung optimal gefördert und gefordert werden, dass unsere Lehrer und Lehrerinnen ihren Lehrauftrag optimal erfüllen können – und selbstverständlich, dass die Gesundheit von allen bestmöglich erhalten bleibt!

Uns ist auch bewusst, dass eine hohe Auslastung der Spitäler ein Problem ist, mit welchem Sie als Regierung konfrontiert sind. Jedoch stellen wir die Wirksamkeit und Verhältnismässigkeit der Massnahmen, insbesondere der Masken für die untersten Klassen, in Frage.

Deshalb sind wir Ihrer Aufforderung nachgekommen und haben im Internet nach Informationen zur Wirksamkeit bzw. zum Schadenpotential von Masken, gerade bei Kindern gesucht und sie hier zusammengetragen: www.lehrernetzwerk-schweiz.ch/masken.

All diese Studien belegen die Unwirksamkeit von Masken. Was nun?



Lehrernetzwerk Schweiz

An einem Runden Tisch möchten wir uns aber nicht nur über die Standard-Massnahmen betreffend Corona unterhalten, sondern insbesondere auch über **Massnahmen im Bereich der Prävention**: Was können wir (BKS, Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, u. a.) tun, damit unsere Schüler und Schülerinnen ihr Immunsystem konsequent und regelmässig stärken, was können wir tun, dass wir eine (nun immer wahrscheinlicher werdende) Infektion gut überstehen, was können wir tun, dass die z. T. **verheerenden psychischen Folgen der Massnahmen bei den jungen Menschen aufgefangen werden können?**

Und deshalb müssen wir reden: denn es gibt nicht «die» Wissenschaft – was heute in der Wissenschaft als Stand anerkannt wird, ist morgen überholt. Also geht es darum, dass wir und Sie den Fächer öffnen und alle Aspekte beleuchten und beurteilen und dies offen miteinander besprechen.

Lassen Sie mich, sehr geehrter Herr Regierungsrat, meine Bitte an Sie um die Einberufung eines Runden Tisches wiederholen und packen Sie mit uns die Gelegenheit, mit Ihnen (und Ihren zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern) unsere Anliegen im direkten Gespräch zu besprechen und gemeinsam für alle tragbare und konstruktive Lösungen zu suchen und auch zu finden.

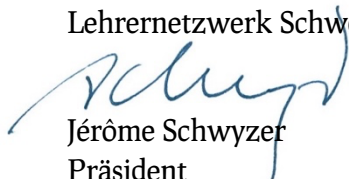
Im heutigen Artikel der Aargauer Zeitung ist die Rede davon, dass Eltern in immer grösserer Zahl ihre Kinder in den Privatunterricht nehmen. Wir beide wissen, dass dies oft gelingt, aber nicht für jedes Kind die optimale Lösung ist.

Aus diesem Grund haben wir Ihnen die pragmatische Lösung eines temporären Fernunterrichts vorgeschlagen. Auch diesen Vorschlag möchten wir an dieser Stelle gerne bekräftigen und in einem Gespräch näher erörtern.

Dr. Andreas Röthlisberger ist weiterhin bereit, uns für diese Besprechung das grosse Sitzungszimmer (www.villakirschgarten.ch) zur Verfügung zu stellen. Unsere Delegation wird maximal fünf Personen umfassen.

Gerne höre ich wieder von Ihnen und grüsse Sie freundlich

Lehrernetzwerk Schweiz



Jérôme Schwyzer
Präsident

Kopie an:

- Herr Landstatthalter Jean-Pierre Gallati
- Frau Nicole Müller-Boder, Grossrätin
- Herr Dr. Andreas Röthlisberger, Rechtsanwalt und Mediator SAV, Aarau